

- Entwurf -

Gemeinde Friedeburg

Der Bürgermeister



Gemeinde Friedeburg • Postfach 11 62 • 26442 Friedeburg

Landkreis Friesland
Herr Meier
Lindenallee 1
26441 Jever

Hausanschrift: Friedeburger Hauptstraße 96
26446 Friedeburg
Telefon: 04465 / 806-0
Telefax: 04465 / 806-77
Internet: www.friedeburg.de
E-Mail: gemeinde@friedeburg.de

Bearbeitet von: Frau Heeren
Abteilung: Fachdienst Planung
Zimmer-Nr.: 22
Telefon: 04465 – 806 7312
E-Mail: petra.heeren@friedeburg.de
Datum: 01.06.2015

Aktenzeichen: 61-891

**Herstellung eines Gewässers nach § 68 WHG
Antrag auf Sandabbau durch die Firma Kiesgrube Bohlenbergerfeld GmbH & Co. KG
Ihr Schreiben vom 29.04.2015, Az. 12-66.31.40/10-6-O-043/14
hier: Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem Antrag auf Erweiterung des Sandabbaugebietes Bohlenbergerfeld nehme ich wie folgt Stellung:

Erschließung

Aus den Antragsunterlagen ist unter Punkt 1.5 (Erschließung) lediglich zu entnehmen, dass die Zu- und Abfahrten des Betriebsgeländes heute und in Zukunft an der B 437 liegen, sodass der gesamte Verkehr direkt über eine überörtliche Straße abgewickelt wird. Es würde keine Veränderung der bestehenden verkehrlichen Situation erfolgen. Zusätzliche Informationen über die weitere Wegstrecke der Schwerlasttransporte gehen aus den Unterlagen nicht hervor. Seit Jahren beschweren sich Anlieger der durch die Ortschaft Horsten führenden K 36 über den Schwerlastverkehr und den damit verbundenen Lärm- und Feinstaubbelastungen. Aus Sicht der Gemeinde Friedeburg muss daher sichergestellt werden, dass Schwerlasttransporte in und aus Richtung B 436 nicht über die K 45 und K 36 durch Horsten geführt werden, sondern über die B 437 abgewickelt werden.

Tourismus / Naherholung

Eine der Erweiterungsflächen (See III) grenzt unmittelbar südwestlich an den Segelflugplatz der LSG Waterkant-Zetel e.V. an. Der Segelflugplatz hat aufgrund der Nähe eine hohe Bedeutung für die Gemeinde Friedeburg hinsichtlich Naherholung und Tourismus sowie einen in der Ortschaft Marx ansässigen Flugzeugbaubetrieb in wirtschaftlicher Hinsicht. Im Verfahren muss

Öffnungszeiten:		Bankverbindungen:	
Montag – Freitag:	08:30 – 12:00 Uhr	<u>Sparkasse LeerWittmund</u>	<u>Raiba Wiesedermeer-Wiesede-Marcardsmoor eG</u>
Montag:	14:00 – 16:00 Uhr	Kontonummer: 200 150 1 (BLZ 285 500 00)	Kontonummer: 22 091 400 (BLZ 280 697 73)
Donnerstag:	14:00 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung	IBAN DE90 2855 0000 0002 0015 01	IBAN DE39 2806 9773 0022 0914 00
		BIC: BRLADE21LER	BIC GENODEF1WWW
		<u>Raiffeisen-Volksbank eG</u>	<u>Postbank Hannover</u>
		Kontonummer: 210 401 600 (BLZ 285 622 97)	Kontonummer: 153 62 309 (BLZ 250 100 30)
		IBAN DE98 2856 2297 0210 4016 00	IBAN DE36 2501 0030 0015 3623 09
		BIC GENODEF1UPL	BIC PBNKDEFF

nachgewiesen werden, dass die Erweiterung des Sandabbaugebietes keine nachteiligen Auswirkungen auf den Betrieb des Flugplatzes hat.

Trinkwasserschutz

Das bestehende Sandabbaugebiet und die Erweiterungsflächen befinden sich im Wasserschutzgebiet Kleinhorsten, in dem sich bereits mehrere größere Stillgewässer befinden. Durch den geplanten Sandabbau kommt es zu einer großflächigen Entfernung von Filterschichten bzw. einer Freilegung des Grundwassers. Wie auch vom Landkreis Friesland in seiner raumordnerischen Beurteilung des Vorhabens gefordert, muss der Vorhabenträger nachweisen, dass das Vorhaben keine negativen Auswirkungen auf die Trinkwassergewinnung am Wasserwerk Kleinhorsten in quantitativer und qualitativer Hinsicht hat. Dabei ist eine kumulative Betrachtung der bestehenden und beantragten Antragsrechte durchzuführen sowie das Vorhaben der IVG-Caverns zu beachten.

Naturschutz / Landschaftsbild

Eine der Erweiterungsflächen (See A) grenzt unmittelbar südlich an das im Gemeindegebiet Friedeburg gelegene FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet „Schwarzes Meer“ an. Im Verfahren muss nachgewiesen werden, dass die Erweiterung des Sandabbaugebietes keine nachteiligen Auswirkungen auf den Grundmoränensee hat. Sonstige Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes sind im naturschutzfachlichen Sinne zu kompensieren. Es wird zu Bedenken gegeben, dass die großflächige Erweiterung des Sandabbaugebietes und der damit verbundene Entzug von bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen zu einer deutlichen und nachhaltigen Veränderung des Landschaftsbildes führen wird.

Für Rückfragen steht Ihnen meine Kollegin Frau Heeren unter den o.a. Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Goetz